

# Bubikon erhält eine Sportschule

**BUBIKON** In Bubikon startet 2016 die erste private Sportschule des Kantons. Mit einem neuen Konzept wollen die Gründer eine Lücke im Angebot schliessen. Zwar sind Sportler aller Sportarten willkommen, Schwerpunkte sind Tennis und Golf.

Für junge Sporttalente aus der Region gibt es in Zukunft ein neues schulisches Angebot. Ab dem Schuljahr 2016/2017 startet im Kämmoos in Bubikon die erste private Sekundarschule des Kantons Zürich im Bereich Leistungssport. Lanciert haben sie die beiden ehemaligen Leistungssportler und heutigen Sekundarlehrer, der Rapperswiler Mathias Müller (Kanu) und der Wetziker Claude Keller (Tennis). «Wir stellten fest, dass die Bedürfnisse von Schülern an Sportschulen nicht immer abgedeckt sind», sagt Müller. Diese Lücke wollen sie nun mit der Sportschule Bubikon schliessen.

Ihr Konzept: Unterrichtet wird nur während fünf Lektionen am Morgen, die Nachmittage bleiben frei fürs Training. «Oft haben Kinder, die Leistungssport betreiben, den ganzen Tag Schule, müssen abends trainieren, dann kommen noch Hausaufgaben. Das ist zeitlich schwierig», sagt Müller. «Bei uns kommen die Kinder abends spätestens um 17.30 Uhr nach Hause und haben dann schon trainiert.»

## Lehrplan steht bereits

Der Lehrplan sei bereits mit dem Volksschulamt abgesprochen. In 25 Lektionen pro Woche werden in den Hauptfächern die Lernziele der öffentlichen Schulen erreicht. In diesem Pensum sind Fächer wie Trainingslehre, Mentaltraining sowie Wirtschaft und Recht enthalten. Nebenfächer wie Zeichnen, Kochen oder Werken werden in Kompaktwochen abgedeckt. Die beiden Sekundarlehrer legen Wert auf eine schulisch hochstehende Ausbildung. «Wir wollen keine Talente, die sich zwischen Sport und Schule entscheiden müssen. Nicht dass sie, wenn es mit dem Sport nicht klappt, vor einem Scherbenhaufen stehen.»

Die beiden Schulgründer möchten junge Sportler aus dem Zürcher Oberland und der Region Zürichsee anziehen. Ziel der Schule sei es, Sportler zu fördern, die «im Rahmen der öffentlichen Schule in ihrer sportlichen Entwicklung nicht ausreichend gefördert werden können». Entscheidend bei der Sportschule Bubikon sei, dass die Trainingszeiten mit den-



Die Schulgründer Mathias Müller (links) und Claude Keller vor dem zukünftigen Standort der Sportschule Bubikon im Kämmoos. Im Herbst 2016 soll die Schule ihren Betrieb aufnehmen. *Silvano Pedrett*

jenigen der Schule kompatibel sind. Die Bedürfnisse nach Trainingszeiten seien je nach Sportart sehr unterschiedlich.

## Golfverband zeigt Interesse

Obwohl es sowohl in Uster wie auch in Rapperswil bereits öffentliche Sportschulen gibt, schätzt Müller die Nachfrage nach einer zusätzlichen Sportschule als gross genug ein. «Bis jetzt haben wir gute Rückmeldungen bekommen. Es scheint ein riesiges Bedürfnis zu sein», sagt Müller.

Die Sportschule Bubikon, die in ehemaligen Wohnungen in den Gebäuden von Swiss Golf Bubikon angesiedelt ist, ist grundsätzlich offen für Talente aus allen Sportarten. Die Hauptstandbeine sind jedoch

Golf und Tennis. Es hätten sich laut Mathias Müller aber bereits Interessenten aus den Bereichen Ski, Kunstturnen, Reitsport oder Ballett gemeldet. Auch vonseiten der Verbände sei Interesse vorhanden. Vor allem beim Golfverband – die Sportart wird 2016 wieder olympisch – sei man interessiert, eine Ausbildungsstätte für junge Sportler zu haben.

Im Herbst 2016 wollen Müller und Keller mit einer ersten Sekundarschule A starten. In den darauffolgenden zwei Jahren soll die Schule um je eine Klasse mit maximal 16 Schülern erweitert werden. «Drei Klassen sind genug», sagt Müller, «wir wollen nicht riesig sein.»

Noch befindet sich die Sportschule in der Startphase. Mo-

mentan gehe es vor allem darum, über das neue Angebot zu informieren. Derzeit schreiben die Inhaber Verbände und Sportvereine an, führen viele Gespräche und klären Einzelheiten zu den Trainingsplänen ab.

## Offen, ob Gemeinden zahlen

Offen ist auch noch, ob die Gemeinden das Schulgeld von 25 000 Franken pro Schuljahr und Schüler übernehmen. Zwar empfiehlt die Bildungsdirektion des Kantons Zürich den Wohnsitzgemeinden, in solchen Fällen die Schulgelder von Sporttalenten zu übernehmen, verpflichtet sind sie dazu allerdings nicht. Laut dem Zürcher Sportamt ist die Praxis nicht einheitlich. Oft bezahlten die

Eltern der Sporttalente einen Teil oder die gesamten Schulgelder. Deshalb klären Müller und Keller derzeit bei den einzelnen Gemeinden ab, ob sie die Kosten übernehmen würden.

«Die Gemeinden, mit denen wir bisher Kontakt hatten, sind wohlwollend eingestellt», sagt Müller. Über die Ergebnisse dieser Abklärungen werden Müller und Keller wohl im Herbst informieren. Dann finden zwei Informationsveranstaltungen für Eltern und künftige Schüler statt.

*Andreas Kurz*

Informationsabende finden am Montag, 15. September, sowie am Mittwoch, 1. Oktober, in Bubikon statt. Anmeldung auf:

[www.sportschulebubikon.ch](http://www.sportschulebubikon.ch)

## Neue Outlet-Filiale

**RÜTI** Die Genossenschaft Migros Ostschweiz eröffnet in Rüti an der Werkstrasse 43 eine neue Outlet-Migros-Filiale. Am selben Standort betreibt sie seit 2003 eine Do it + Garden Migros, der im Herbst 2013 umfassend modernisiert wurde. Die Bauarbeiten für das neue Geschäft sollen im September starten. Laut Mediensprecher Nico Canori ist die Eröffnung für November vorgesehen – sofern alles planmässig verläuft. Auf 740 m<sup>2</sup> sind dann Restposten und Liquidationsartikel aus dem Migros-Sortiment im Angebot; etwa Haushaltsartikel, Kleider und Spielwaren, aber auch Lebensmittel. In der Outlet-Filiale wird die Genossenschaft Migros Ostschweiz voraussichtlich acht Mitarbeitende beschäftigen. Das Investitionsvolumen liegt bei rund 0,8 Millionen Franken. *rlf*

## In Kürze

### RÜTI Blick in den Rütner Untergrund

Der Verkehrsverein Rütli lädt morgen Samstag, 9. August, in den Untergrund: Auch Rütli hat eine kleine Welt unter dem Erdboden, ein Teil davon wird gemeinsam erkundet. Gummistiefel und Stirnlampen sind nicht nötig. Die Dauer beträgt zirka zwei Stunden; Start um 14 Uhr beim Amthaus. *zo*

### BUBIKON Gewässerbereich neu zugeteilt

Die Zuständigkeit für den Gewässerbereich in Bubikon wurde neu dem Ressort Landschaft zugeteilt, heisst es in einer Mitteilung des Bubiker Gemeinderats. Bisher wurde dieser Bereich vom Ressort Tiefbau betreut. Der Gewässerbereich wurde neu zugeteilt, weil sich im Bereich Gewässerbau und -unterhalt vermehrt Fragen des Natur- und Landschaftsschutzes stellen. *zo*

### Finanzausgleich für das Jahr 2015

Aus dem Finanzausgleich 2015 erhalten die Politische Gemeinde Bubikon und die Schulgemeinde einen Ressourcenzuschuss von 4,3 Millionen Franken, heisst es in einer Mitteilung des Bubiker Gemeinderats. Ausserdem bekommen sie einen demografischen Sonderlastenausgleich von 160 000 Franken. Der Gesamtbetrag von 4,5 Millionen Franken wird zwischen den beiden Gütern aufgeteilt. *zo*

## Nachgefragt



**Thomas Illi**  
Ehemaliger Präsident der Reformierten Kirchenpflege Bubikon

«Ich bleibe ein engagiertes Kirchenmitglied»

**Ende März wurden Sie als Kirchenpflegepräsident wiedergewählt. Vier Monate später sind Sie von diesem Amt bereits wieder zurückgetreten. Warum?**

*Thomas Illi:* Aus persönlichen Gründen.

**Vor Kurzem traten Sie die Stelle als neuer Chefredaktor der Aargauer Ausgabe von «reformiert.info» an. Steht der Rücktritt damit in Verbindung? Bleiben Sie demnach in der Gemeinde?**

Ja, ich bin ein engagiertes Kirchenmitglied und werde es auch bleiben.

**Seit 2006 waren Sie Mitglied der Bubiker Kirchenpflege, 2009 übernahmen Sie schliesslich das Präsidium. Werden Sie das Amt vermissen?**

Das kann ich im Moment nicht sagen.

**Momentan ist die Reformierte Kirche Zürich im Umbruch. Die einzelnen Gemeinden stehen unter Fusionsdruck. Lassen Sie die Kirchgemeinde Bubikon mit Ihrem Rücktritt nicht in einer entscheidenden Zeit im Stich?**

Das glaube ich nicht. Das ist nicht von einer Person abhängig. Bei solchen Prozessen wir-

ken immer verschiedene Leute mit. Man darf die Bedeutung einer einzelnen Person nicht überschätzen.

**Zur Neubesetzung des Amts wird eine Ersatzwahl angeordnet. In der Regel haben Kirchenpflegen grosse Mühe, ihre Ämter zu besetzen. Sind schon Kandidaten für Ihre Nachfolge in Sicht? Heisst das, dass Sie sich sehr kurzfristig zum Rücktritt entschieden haben?**

Darüber gebe ich keine Auskunft.

*Interview: Andreas Kurz*

## Kanton will öffentliches WC am Hörnli erstellen

**FISCHENTHAL** Zwischen Steg und dem Hörnligipfel gibt es derzeit keine öffentliche Toilette. Dies hat laut der Baudirektion des Kantons Zürich «unangenehme Auswirkungen auf Weiden und Ställe, wo teilweise Notdurft verrichtet wird». Im Klartext: Weil Wanderer ihr Geschäft regelmässig in Wiesen, hinter Scheunen und sogar in Viehställen verrichten, will der Kanton nun ein öffentliches WC am Wanderweg errichten.

Die WC-Anlage soll bei einem Pumpwerk entstehen, das sich rund 600 Meter vom Gipfelrestaurant entfernt befindet. «Am

Hörnli saniert der Kanton Zürich die Abwasseranlagen und die Wasserversorgung», sagt Dominik Bonderer, Mediensprecher des Hochbauamts. «Bei dieser Gelegenheit hat er bei der Gemeinde Fischenthal ein Baugesuch eingereicht, um im Pumpwerk Rietli an der Hörnlistrasse eine öffentliche WC-Anlage einzubauen.»

Die Kosten für das WC belaufen sich gemäss Baugesuch auf insgesamt 40 000 Franken. Der Bau der Toilette soll zusammen mit dem Gesamtprojekt bis im Sommer 2015 abgeschlossen sein. *aku*